

## 4. Liga: (Un)glückliche Punktteilung

FC Interlaken – FC EDO Simme 2:2

Nach den zwei Siegen wollten die Simmentaler den Schwung gleich mitnehmen und auch in Interlaken drei Punkte eintüten. Doch gegen den heutigen Gastgeber taten sich die EDOler in der Vergangenheit stets schwer. Mit starkem Wind wurde die Partie um 17.00 Uhr am Samstag pünktlich angepfiffen.

Die Partie startete verfahren. Obwohl EDO bemüht war das Spiel gleich zu übernehmen, stimmten die Abläufe und die Qualität in ihrem Spiel nicht. Oft vermochten sie bis in die zweite Zone gut aufzubauen, im letzten Drittel fehlte dann aber die letzte Konsequenz oder die passende Idee. So war es dann auch Interlaken, das die erste Topchance im Spiel hatte. Nach einem Ball in die Tiefe zögerte der Schlussmann, ob er rauslaufen soll oder nicht. Der gegnerische Stürmer war schlussendlich vor ihm am Ball, vermochte Caroselli zu umkurven aber brachte den Ball dann – zum Glück – nicht auf das leere Tor. EDO wollte reagieren, doch agierte immer noch mit angezogener Handbremse. Die Simmentaler hatten zwar mehr Ballbesitz, doch konnte nur mit Weitschüssen etwas Gefahr erzeugen. Ganz anders der Gastgeber: bei einem Angriff über die Seite kam der Ball in den Strafraum der Simmentaler. Dort wurde innerhalb von Sekunden der Ball dann zuerst an den Pfosten gehämmert, dann durch Caroselli hervorragend abgewehrt und schlussendlich an die Latte gedroschen. EDO hatte hier dreifaches Glück. So blieb für EDO die einzige Chance in der ersten Halbzeit ein Freistoss, der von Interlaken gerade noch auf der Linie geklärt werden konnte. Torlos ging es dann in die Pause.

In der Garderobe verlangte Trainer Meyer mehr Engagement, mehr Laufbereitschaft und volle Konzentration. Gegen den Wind spielend kam EDO etwas besser in die Gänge. In der 55. Minute war es eine Flanke von Spielführer Blum, die hoch in den Strafraum von Interlaken gebracht wurde. Jungen, welcher neu als Stürmer positioniert wurde, verpasst den Ball knapp, aber Gfeller stand goldrichtig und netzte zur Führung ein. Jetzt war EDO im Spiel. Der starke J. Mani vermochte kurze Zeit später sogar zum 0:2 erhöhen. Sein Weitschuss konnte der gegnerische Torwart zwar abwehren, aber die Kugel flog dennoch hinter ihm ins Netz. Betrachtet man die ganze Partie war diese Führung sicherlich glücklich für EDO. Interlaken liess die unmittelbare Reaktion vermissen. Erst mit der Zeit kamen sie etwas besser ins Spiel und vermochten sich vermehrt in der Hälfte von EDO festsetzen. Die Topchancen blieben aber aus, lediglich bei Standards vermochten sie Gefahr zu erzeugen. Dass der FC Interlaken höher standen, ermöglichte EDO nun selbst noch weitere gute Chancen herauszuspielen. Doch sämtliche Gelegenheiten wurden (teils fahrlässig) liegen gelassen. Und so kam es, wie es kommen musste. Interlaken warf in den letzten Minuten der Partie alles nach vorne und schaffte in der 90. Minuten tatsächlich noch den Anschlusstreffer. Der Unparteiische liess drei Minuten nachspielen. Diese war bereits durch, als der Gastgeber noch zu einem weiteren Standard kam. Es war klar, dass das die letzte Aktion des Spiels sein wird. Die Hereingabe konnte geklärt werden, aber nur bis zu

einem Gegnerspieler, welcher auf der Strafraumgrenze wartete. Er nahm die Kugel an und traf mit einem satten Schuss unten links ins Eck. Der Ausgleich in der letzten Sekunde war Tatsache.

Doch nur ein Punkt für EDO... Das tut sehr weh und das Unentschieden fühlte sich wie eine Niederlage an. Doch EDO muss sich hier selber an der Nase nehmen. Einerseits hat man die erste Halbzeit verschlafen und in der zweiten Halbzeit die Möglichkeiten nicht genutzt. Zudem agierte der FC Interlaken über 90 Minuten sehr glücklos mit mehreren Latten- und Pfostentreffer und konnte sich so dennoch belohnen. Für EDO muss das jetzt jedoch ein Weckruf sein, denn in einer Woche geht es gegen das Team SIMME/SAANE. It's Derby-Time. Am Samstag wird die Partie in Erlenbach um 18.00 Uhr angepfiffen. Wir freuen uns auf viele Zuschauer. HOPP EDO!

### Es spielten:

FC EDO Simme: Caroselli, Luginbühl, Gertsch, Jungen, Ch. Gerber, Schäfer, Blum, Klossner, J. Mani, Gfeller, Küpfer

**Ersatz:** Küng, D. Feuz, Dänzer, Josi

Text: L. Wüthrich